



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

S-Bahn-Tieftunnel - die falsche Strategie!

Erfreulicherweise kommen heute schon 91 % aller Besucher nicht mit dem Auto in die Münchner Innenstadt. Zu keinem Platz in Deutschland kommen anteilig so viele Leute mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV), wie zum Marienplatz. Es ist ökonomisch unsinnig, ÖV-Mittel in Höhe von 2 Milliarden Euro im Stadtzentrum zu investieren, wo der ÖV ohnehin dominiert.

Zum Marienplatz kommt man schnell, bequem und in dichtem Takt aus allen Richtungen. Das sind wesentliche Gründe für den hohen Anteil, den der ÖV am Gesamtverkehr in der Innenstadt hat. Weiter außerhalb besteht in der Regel nur noch in einer Richtung ein gutes Angebot, nämlich in Richtung Stadtzentrum. Querverbindungen in andere Richtungen fehlen oft. Entsprechend niedriger wird der Anteil des ÖV am Gesamtverkehr, je weiter man vom Stadtzentrum entfernt ist.

Für mehr Öffentlichen Verkehr im gesamten Münchner Stadtgebiet und in der Region müssen deshalb attraktive und leistungsfähige Querverbindungen und Tangenten gebaut werden. Dadurch kann jeder Stadtteil und jede Umlandgemeinde einen „kleinen Marienplatz“ mit attraktivem ÖV aus Vielen Richtungen erhalten.

Notwendig sind dafür die Tram-Tangenten, die Münchner Umlandbahn und der S-Bahn-Südring.

Der Freistaat verfolgt mit S-Bahn-Tieftunnel und Express-S-Bahnen leider genau die falsche Strategie: für 2 Milliarden Euro würden Direktverbindungen zerbrochen und nur einige wenige bestehende Verbindungen geringfügig beschleunigt werden. Es würde jedoch keine einzige neue Verbindung hinzukommen. Es würde nur in genau jene Verbindungen investiert werden, auf denen der Anteil des ÖV am Gesamtverkehr ohnehin schon am höchsten ist. So würde sich keine Verkehrsverlagerung erzielen lassen, im Gegenteil: der Autoverkehrs außerhalb des Mittleren Rings und im Umland würde weiter zunehmen.

Der Tieftunnel würde darüberhinaus eine folgenschwere Fehlentwicklung einleiten: anstatt die U-Bahn zu entlasten, würde er für die weitere Belastung der ohnehin stärksfrequentierten U-Bahn-Strecken sorgen. Um dem vorzubeugen, plant die MVG bereits eine „U9“ von der Münchner Freiheit über den Hauptbahnhof zur Implerstraße; de facto eine vierte U-Bahn-Stammstrecke parallel zur U3/U6. Diese würde - genau wie der S-Bahn-Tieftunnel - an den drei genannten Stellen äußerst komplizierte Anschluß- und Umbauten an den bestehenden Tunnelbauwerken erfordern und dadurch mindestens 1 Milliarde Euro kosten.

Und das nur, um die Fahrgäste, die per S-Bahn-Tieftunnel unnötigerweise in die Innenstadt geschaufelt würden, wieder aus der Innenstadt herauszuschaukeln!

Die Geldverschwendung namens Tieftunnel würde zwangsläufig die nächste Geldverschwendung namens U9 zu Folge haben.

Es wären dann mindestens 3 Milliarden Euro nutzlos in der Münchner Innenstadt verbuddelt, und außerhalb des Mittleren Rings würde der Autoverkehr weiter ungehindert zunehmen.

Deshalb: S-Bahn-Südring plus Tram-Tangenten!